

## Pop Art mit Orangenduft Die Ausstellung



Orangepapiere aus der Sammlung Buchheim © Buchheim Museum

**Orangepapiere aus der Sammlung Buchheim**  
26. November 2011 bis 26. Februar 2012

Für Lothar-Günther Buchheim waren die bunt bedruckten, federleichten Papiere, mit denen in den 1950er und 1960er Jahren Orangen und Zitrusfrüchte eingewickelt wurden, Pop Art im besten und ursprünglichsten Sinn. Und Recht hat er. Denn die Orangepapiere, die Buchheim zusammengetragen, sind wahre »Miniaturlakate«: Da tummeln sich schöne Frauen und liebevolle Kinder, aber auch Tannhäuser, Struwwelpeter, Cäsar, Micky Maus oder Bambi. Und alle verkünden einmütig, wie köstlich die Orangen aus Sizilien oder Spanien schmecken, die sie zum Schutz gegen Fäulnis oder Schimmel zart umhüllen.

Die Ausstellung verlockt aber nicht nur mit einer Fülle dieser ebenso kunstvollen wie amüsanten Orangepapiere, man erfährt auch allerhand über deren Historie. Und in unserer »Orangerie« kann man eintauchen in die Welt der wohlschmeckenden Früchte, die auch hier bei uns ihren köstlichen Duft verströmen. Und freilich gibt's auch allerhand zum Probieren und Rezepte als Anregung für zu Hause. Folgen Sie bei Ihrem Besuch im Buchheim Museum einfach dem Orangenduft!

### Pop Art mit Orangenduft: Der Shop

In unserem Museumsladen wird das Thema »Orange« weitergesponnen. Lassen Sie sich von Düften, warmen Farben, schönen Accessoires, Kunsthandwerk und vielem anderen mehr verführen... Unseren Museumsladen können Sie auch ohne Eintrittskarte besuchen!

## Expressionisten und Klassiker der Moderne



Ernst Ludwig Kirchner, Interieur mit Maler, 1920, Ausschnitt © Buchheim Museum

### Expressionismus & Moderne neu entdecken

Die Gemälde und Graphiken der »Brücke«-Maler Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Emil Nolde und Otto Mueller werden in wechselnder Auswahl präsentiert. Sonderausstellungen zeigen neue Werkkomplexe der klassischen Moderne.

### Moderne in Deutschland

Der Besucher erhält einen eindrucksvollen Überblick über die Kunst der »Brücke«, die den Beginn der Moderne in Deutschland markiert. Gemeinsamkeiten und individuelle Unterschiede der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten werden ebenso anschaulich wie der Zusammenhang von Aquarell, Zeichnung, Druckgraphik und Malerei.

### Führungen und Workshops

Führungen, Workshops und Events buchen Sie bitte unter Telefon 08158/99 70 50 oder [info@buchheimmuseum.de](mailto:info@buchheimmuseum.de). Unsere Workshops für Kinder und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie unserer Internetseite [www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de). Für Schulen werden Führungen und Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Wir senden gerne Informationsmaterial zu.

### Der besondere Tipp:

Mit der neuen Buchheim Museum Jahreskarte können Sie ein Jahr lang unbegrenzt oft das Buchheim Museum besuchen. Diese Jahreskarte zum Preis von € 60,- ist auch eine attraktive Geschenkidee für jeden Kunstinteressierten.

## Das Kunsterlebnis am Starnberger See



Blick auf das Buchheim Museum, Foto: © Krause-Arndt

Buchheim Museum, Am Hirschgarten 1,  
82347 Bernried am Starnberger See, Telefon 0 81 58 / 99 70 0  
Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen, November bis März 10 – 17 Uhr  
April bis Oktober 10 – 18 Uhr, geschlossen am 24.12. und 31.12.

### Eintrittspreise

Erwachsene 8,50 €, Jugendliche 6 – 17 Jahre, Schüler, Studenten, Behinderte 4,00 €, Gruppen ab 15 Personen p. P. 7,00 €, Schulklassen p. P. 2,50 € (mit Führung 5,00 €), Familienkarte (2 Erw. + Kinder) 19,00 €, 5er Ticket 39,00 €, Abendtarif (1 Std. vor Schließung) 5,00 €, Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt

### Bonusangebot MVV und Bahn ab München

Eintrittsermäßigung bei Vorlage einer gültigen MVV Tageskarte oder eines gültigen Bayern- oder Werdenfels-Tickets. S6 bis Tutzing und dann DB bis Bernried; DB bis Bernried (Fußweg zum Museum ca. 20 Min.); RVO 9614 Richtung Tutzing

### Anfahrt Autobahn A95

München – Garmisch-Partenkirchen, Ausfahrt Seeshaupt

**Restaurant und Café »Phoenix im Buchheim Museum«** in herrlicher Lage, mit attraktiver Sommerterrasse und Blick auf den Starnberger See (Telefon 0 81 58/25 93 93, [phoenix@buchheimmuseum.de](mailto:phoenix@buchheimmuseum.de))



**BUCHHEIM  
MUSEUM**

**Bernried am  
Starnberger See**

[www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)

## Krieg und Erbarmen



## Otto Dix – Georges Rouault

Sonderausstellung

16.10.2011 – 11.3.2012

## Otto Dix »Der Krieg« – Georges Rouault »Miserere«

In der Ausstellung »Krieg und Erbarmen« werden zwei Radierfolgen gegenübergestellt, die um das Thema Krieg kreisen: Otto Dix' fünfzig Blatt umfassende Folge »Der Krieg« (1923/24) und Georges Rouaults 58-teilige Mappe »Miserere« (1927/1948). Obwohl das Entstehen beider Zyklen durch den Ersten Weltkrieg ausgelöst wurde, sind beide Radierwerke jedoch sehr viel mehr als bloße Zeitdokumente, nämlich zeitlose Manifeste gegen den Krieg, die auf ganz unterschiedliche Weise durch ihre Aussage und ihre künstlerische Qualität beeindrucken. Denn mit diesen beiden Folgen prallen zwei Persönlichkeiten und Welten aufeinander, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten: Da der »Wirklichkeitsmensch« und Verist Otto Dix (1891–1969) – dort der Katholik und Expressionist Georges Rouault (1871–1958). Radikal der eine und kompromisslos der andere, wenn es gilt, die eigene Weltanschauung zu artikulieren und sich künstlerisch das Äußerste abzurufen. Jahrelang haben beide an diesen ihren Werkgruppen gearbeitet und haben – Blatt für Blatt – die Möglichkeiten der Radierung ausgetestet, bis sie zu Lösungen fanden, die ihren hohen künstlerischen Ansprüchen genügten. Umfangreiche Vorarbeiten in Zeichnung und Aquarell bereiteten die drucktechnische Umsetzung vor.

Lothar-Günther Buchheim konnte die beiden Radierfolgen, die zentrale Werke im Schaffen von Dix und Rouault vorstellen, in der Nachkriegszeit erwerben. Heute gehören sie nicht nur zu den Glanzpunkten der Sammlung Buchheim. Sie belegen darüber hinaus, wie sehr sich die eigene Lebenserfahrung und die Persönlichkeit Buchheims in seinen Sammlungen widerspiegeln. Das im Zweiten Weltkrieg Erlebte bedrängte Buchheim bekanntlich ein Leben lang. Vor Ort fühlte er sich als Fotograf und Maler aufgerufen, Zeugnis abzulegen über die Kriegszeit. Erst viele Jahrzehnte später entstanden seine Romane.



Titelseite:  
Otto Dix, Der Krieg, 1923/24,  
Mappe IV, Blatt 9,  
Durch Fliegerbomben zerstörtes  
Haus (Toumai)  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Otto Dix, Der Krieg, 1923/24,  
Mappe III, Blatt 2,  
Nächtliche Begegnung  
mit einem Irrsinnigen  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011

© Buchheim Museum 2011  
Text: Clelia Segieth  
Corporate Identity und Layout:  
Krause-Arndt



Georges Rouault,  
Miserere, 1927/1948,  
Blatt 42,  
Bella matribus  
detestata./Der Krieg ist  
den Müttern verhasst.  
(Horaz, Oden I, 1,  
Vers 24–25)  
© VG Bild-Kunst,  
Bonn 2011



Georges Rouault,  
Miserere, 1927/1948,  
Blatt 8, Qui ne se grime  
pas?/Wer zeigt sein  
wahres Gesicht?  
© VG Bild-Kunst,  
Bonn 2011



**BUCHHEIM  
MUSEUM**

**Bernried am  
Starnberger See**

[www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)

# Krieg und Erbarmen

Otto Dix – Georges Rouault



Otto Dix, Der Krieg, 1923/24, Mappe IV, Blatt 9, Durch Fliegerbomben zerstörtes Haus (Tournai) © VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Sonder-  
Ausstellung  
16.10.2011 bis  
11.3.2012

 **BUCHHEIM  
MUSEUM**

Bernried am  
Starnberger See

Di – So und an Feiertagen  
April bis Oktober 10 – 18 Uhr  
November bis März 10 – 17 Uhr  
[www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)

# Krieg und Erbarmen

Otto Dix – Georges Rouault



Sonder-  
Ausstellung  
16.10.2011 bis  
11.3.2012

Georges Rouault, Miserere, 1927/1948, Blatt 42, Bella matribus detestata./Der Krieg ist den Müttern verhasst. (Horaz, Oden I, 1, Vers 24–25) © VG Bild-Kunst, Bonn 2011

 **BUCHHEIM  
MUSEUM**

**Bernried am  
Starnberger See**

Di – So und an Feiertagen  
April bis Oktober 10 – 18 Uhr  
November bis März 10 – 17 Uhr  
[www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)